Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **58 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

15. April 1964 58. Jahrgang
Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG), für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

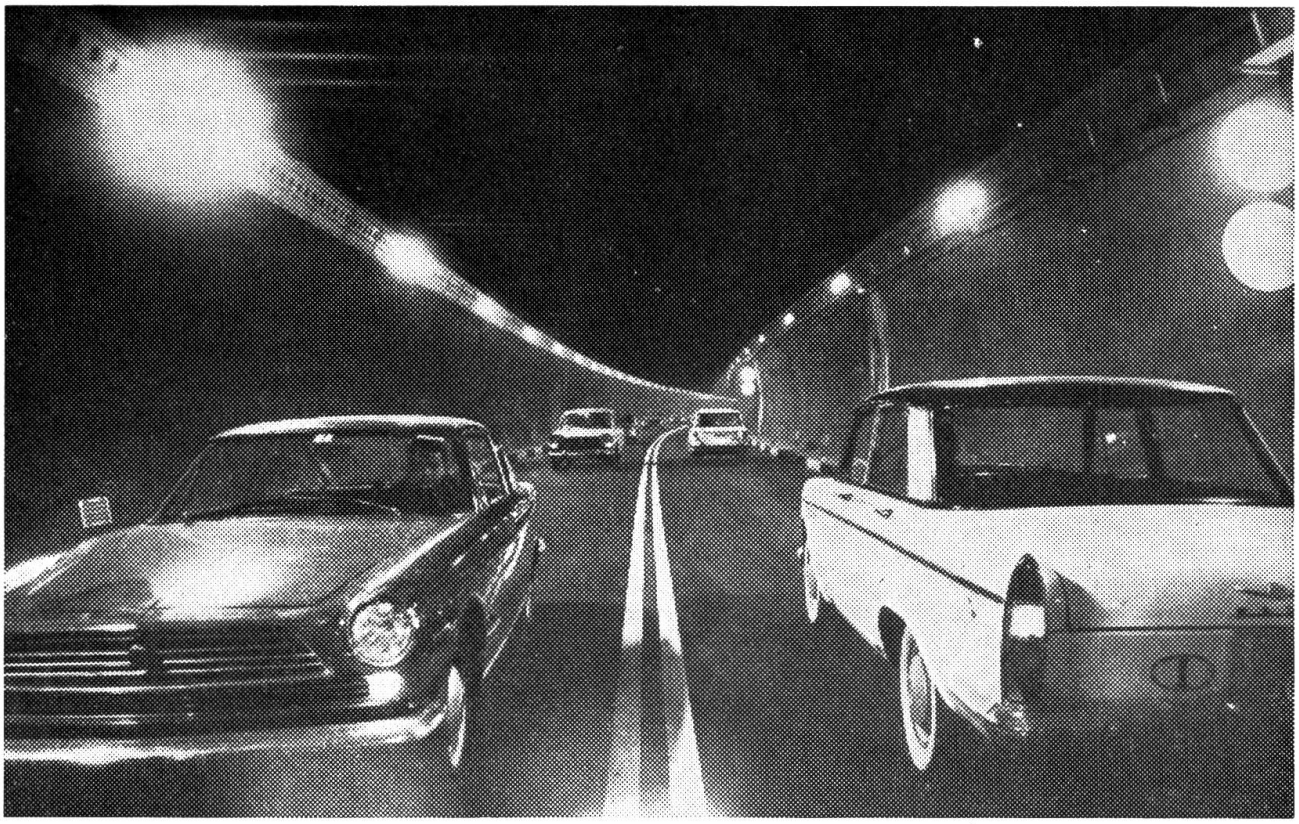
58. Jahrgang Nr. 8
15. April 1964

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Katholische Beilage

Die Autostraße durch den Großen St. Bernhard

Nach einer Bauzeit von 5 Jahren konnte am 19. März der erste Straßentunnel durch den Alpenwall für den Verkehr freigegeben werden. Es ist zugleich der längste Straßentunnelbau der Welt. Die Baukosten betrugen rund 130 Millionen Franken.

Der Große St. Bernhard ist einer der weltbekanntesten Alpenpässe. Dieser Alpenübergang war schon vor mehr als 2000 Jahren bekannt. Im Jahre 212 vor Christus soll der Feldherr Hannibal mit seinem Heer über den Großen St. Bernhard gezogen sein. Als Reit- und Tragtiere wurden Elefanten benützt! So berichtet die Legende. Die erste Straße wurde im Jahre 141 vor Christus gebaut. Sie besteht nicht mehr. Aber man weiß, daß die heutige Paßstraße der Führung dieser ersten Straße entspricht. Im Jahre 1049 gründete der Heilige Bernhard von Menton das berühmt gewordene Kloster. Seither heißt der Paß «Großer St. Bernhard». Die Geschichte von «Barry», dem Bernhardinerhund, ist in aller Welt bekannt. Er hat allein 41 Paßwanderer vor dem Erfrierungstod gerettet.

Im Frühjahr 1800 zog General Napoleon mit einem Heer von 40 000 Mann über die verschneite Paßhöhe nach Oberitalien. Es war ein qualvoller Marsch. — Und nun kann man gefahrlos mitten im Winter diesen Weg nach dem Süden benützen. Nur geht es jetzt nicht mehr ü b e r, sondern d u r c h den Berg. Die Betriebsgesellschaft rechnet mit 300 000 Fahrzeugen pro Jahr.